

19. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU

Ihre Tagungsunterlagen:

- Organisatorische Hinweise
- Grußworte
- Geschäftsbericht der Bundesgeschäftsstelle

Anmeldung

Die Anmeldung der Delegierten erfolgt über die Landesgeschäftsführer des jeweiligen Landesverbandes. Die Mitglieder des Bundesvorstandes melden sich direkt bei der Bundesgeschäftsstelle an.

Anträge

Gemäß § 6 Absatz 2 der Geschäftsordnung der CDU können Initiativanträge von 30 stimmberechtigten Delegierten vor Ort eingebracht werden.

Barrierefreiheit

Der Zugang zum Maritim Hotel ist barrierefrei.

Garderobe

Die Garderobe befindet sich unmittelbar beim Sitzungssaal (Maritim 1).

Hotel

Informationen zur Hotelübernachtung erhalten Sie von Ihrem/er Landesgeschäftsführer/in. Bei zusätzlichen Fragen steht Ihnen die Bundesgeschäftsstelle zur Verfügung.

Wahlunterlagen

Die Delegierten erhalten ihre Wahlunterlagen im Tagungsbüro beziehungsweise über die jeweiligen Landesgeschäftsführer/innen.

Tagungsunterlagen

Die Tagungsunterlagen befinden sich als Broschüre auf den Plätzen im Plenum.

Wortmeldungen

Die Wortmeldungen müssen auf vollständig ausgefüllten Meldezetteln am Wortmeldetisch neben der Bühne im Plenum abgegeben werden. Entsprechende Vordrucke befinden sich in den Wahlunterlagen.

Öffnungszeiten des Tagungsbüros

Mittwoch, 30.8.2023, 12 bis 16 Uhr
Donnerstag, 31.8.2023, 8 Uhr bis Ende des Plenums
Freitag, 1.9.2023, 8 Uhr bis circa eine Stunde nach Ende des Plenums

Tagungsbeitrag

40 Euro pro Teilnehmer

Verpflegung

Wenn persönliche Gründe vorliegen, die eine besondere Auswahl der Verpflegung erfordern, muss dies rechtzeitig angemeldet werden.

Tagungsleitung/Pressesprecher

Claus Bernhold
Bundesgeschäftsführer
Telefon: 0152 31852903
E-Mail: seniorenunion@cdu.de

Tagungsanschrift

Maritim Hotel Magdeburg
Otto-von-Guericke-Straße 87
39104 Magdeburg
Telefon: 0391 59490

Anreise mit der Bahn

Der Hauptbahnhof liegt circa fünf Gehminuten vom Maritim Hotel entfernt.

Taxi innerhalb Magdeburgs

Taxigenossenschaft Magdeburg e.G.
Telefon: 0391 737373

Anreise mit dem PKW

Von der A2 kommend dem „Magdeburger Ring“ folgen und über die „Albert-Vater-Straße“ in Richtung Zentrum fahren. Nutzen Sie bitte nicht den Tunnel am Hauptbahnhof (umfangreiche Bauarbeiten). Verlassen Sie den Kreisverkehr Universitätsplatz nach der ersten Ausfahrt. Nach circa einem Kilometer erreichen Sie das Maritim Hotel auf der linken Seite. Die Tiefgarageneinfahrt befindet sich vor dem Haupteingang.

Aus Süden kommend nehmen Sie sich die Abfahrt „Cityring Süd“. An der ersten Kreuzung links abbiegen auf die Halberstädter Straße fahren. Danach fahren Sie bis zum Kreisverkehr am Hasselbachplatz, den Sie an der dritten Ausfahrt in die Otto-von-Guericke-Straße verlassen. Nach circa einem Kilometer erreichen Sie das Maritim Hotel Magdeburg auf Ihrer rechten Seite. Die Tiefgarageneinfahrt befindet sich vor dem Haupteingang.

4 | **Begrüßung**
Prof. Dr. Otto Wulff

5 | **Grußworte**

22 | **Vorläufige Tagesordnung**

24 | **Bericht der Bundes-
geschäftsstelle
der Senioren-Union
der CDU**

34 | **Landesverbände
der Senioren-Union**

Impressum

Herausgeber: Senioren-Union der CDU Deutschlands, Konrad-Adenauer-Haus, Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin, E-Mail: senioren-union@cdu.de, verantwortlich: Claus Bernhold

Druck: Union Betriebs-GmbH (UBG), Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach, www.ubgnet.de | **Art-Direktion:** UBG Büro Berlin

Titelbild: stock.adobe.com

Sehr geehrte Damen und Herren
liebe Freundinnen und Freunde,

ich freue mich sehr, Sie wieder einmal an diesem bedeutsamen historischen Ort begrüßen zu können. Im Rahmen unserer politischen Arbeit spielen natürlich die Interessen der älteren Generation eine besondere Rolle. Jedoch muss im Mittelpunkt unserer Politik das gute Miteinander der Generationen in einer freien und offenen Gesellschaft stehen, so wir die Demokratie stärken und erhalten wollen.

Im Rahmen unserer Arbeit wollen wir neben einer Reihe von Sachanträgen aus dem Kreis der Delegierten auch über die Neufassung unserer Satzung entscheiden. Eine solche ist nach den Änderungen des Statuts der CDU notwendig geworden. Wichtig ist dabei der Leitantrag, in dem die Schwerpunkte der politischen Arbeit der Senioren-Union mit Blick auf die Gestaltung der Lebenssituation älterer Menschen im Miteinander der Generationen herausgestellt werden. Dazu gehört weiterhin unsere Forderung nach Ergänzung des Artikels 3, Abs. 3 im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland mit Blick auf das Verbot der Altersdiskriminierung. Und schließlich wollen wir wie immer herausstellen, dass Zukunft Erfahrung braucht. Unter den gegenwärtigen politischen Herausforderungen in der Welt ist die Erfahrung der älteren Generation mehr gefragt denn je. Magdeburg soll das erneut bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. Otto Wulff

Prof. Dr. Otto Wulff
Bundesvorsitzender der Senioren-Union der CDU Deutschlands
Mitglied im CDU-Bundesvorstand



Grußwort Seiner Exzellenz, des Apostolischen Nuntius

**Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Wulff,
verehrte Damen und Herren
der 19. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union,**



Jesus weist uns mit diesen Worten unmissverständlich darauf hin, dass jede Handlung zugunsten derjenigen Menschen, die unser am meisten bedürfen, der Armen, Kranken, Verfolgten, Ausgegrenzten, Migranten, Alten, aller, die am Rande der Gesellschaft stehen, besonderen Wert hat. In diesen Menschen begegnet uns Jesus selbst. Im Geist dieser Nächstenliebe erinnere ich gerne daran, dass Sie im Jahr dieser 19. Bundesdelegiertenversammlung auf 35 Jahre Senioren-Union zurückblicken können. Sie steht in der Tradition der Gründungsväter der CDU, die, wie Prof. Dr. Wulff in seiner Ansprache zum 30. jährigen Bestehen der Senioren-Union sagte, in der Regel selbst ältere Menschen waren. Sie wollten „die Grundwerte der Freiheit, der Solidarität und der Rechtsstaatlichkeit wieder zu unverrückbaren Grundpfeilern einer neuen Politik“ machen. Heute sind diese Grundwerte in der Bundesrepublik Deutschland und in Europa wieder alles andere als selbstverständlich. Für ihre Verteidigung ist gerade das Miteinander der Generationen, die Wertschätzung des jeweils ureigenen Beitrags unerlässlich. Im übertragenen Sinn gilt für die gesamte Gesellschaft der Satz aus der angesprochenen Rede: „Die CDU muss mehr sein als die Summe ihrer Teile.“ Nur so können christliche und damit universelle Werte „unwiderruflich die Politik unseres Landes beflügeln. (...) Nehmen wir das „C“ ernst, dann müssen wir uns zu einer Verantwortung für unser Land bekennen, die die zehn Gebote in unserer Politik nicht außen vor lassen darf.“ (Ebd.) Diese zehn Gebote, die sich mit der Liebe zu Gott und zum Nächsten zusammenfassen lassen (vgl. Mt 22, 37 – 40), behalten ihre Gültigkeit, auch in unserer Zeit, die durch Säkularisierung und Individualismus geprägt ist.

Sehr verehrter Herr Prof. Dr. Wulff, Sie sind seit 70 Jahren Mitglied der CDU und haben die Geschichte der Senioren-Union über 20 Jahre geleitet, ganz zu schweigen von den vielen anderen Stellen,

an denen Sie im Sinne der Gründungsväter der CDU gewirkt haben und noch wirken. Dafür sei Ihnen auch an dieser Stelle gedankt und Mut zugesprochen.

Um es mit den Worten Papst Franziskus' zu seiner diesjährigen Botschaft zum Welttag der Großeltern und älteren Menschen zu sagen: „Die bedeutendsten Ereignisse und die schönsten Träume realisieren sich nicht in einem Augenblick, sondern durch ein Wachsen und Reifen: auf einem Weg, in einem Dialog, in einer Beziehung.“

Mögen die Senioren-Union, die CDU und Sie persönlich diesen Weg im Vertrauen auf Gottes mitgehen zum Nutzen dieses Landes und der Welt weitergehen! „Lassen wir uns von der Gnade Gottes formen, die uns von Generation zu Generation aus der Bewegungsunfähigkeit und dem Nachtrauern über die Vergangenheit befreit!“ Auf diese Weise können Sie gemeinsam mit allen Menschen guten Willens die Worte des Herrn in die Tat umsetzen: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40).

+ Nikola Eterović

Erzbischof Dr. Nikola Eterović
Apostolischer Nuntius



Grußwort der Präsidentin der Europäischen Kommission

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Delegierte,**

leider kann ich nicht heute bei Ihnen in Magdeburg sein. Ich freue mich aber sehr darüber, mich auf diesem Weg an Sie wenden zu können.

Wir leben in bewegten und bewegenden Zeiten. Gerade erst war die Welt nach der einschneidenden Pandemie auf gutem Weg, den Weg zurück in die ersehnte Normalität zu finden, da bricht Russland einen brutalen Angriffskrieg gegen die Ukraine vom Zaun. Nach Jahrzehnten des Friedens in Europa steht plötzlich die von Konrad Adenauer und Helmut Kohl maßgeblich mitgestaltete Europäische Sicherheitsordnung in Frage. Ich bin sehr stolz darauf, dass unser Europa so entschlossen und geschlossen auf diesen eklatant völkerrechtswidrigen Akt reagiert hat. Und auch darauf, wie fest unsere weltweite Allianz offener demokratischer Gesellschaften seit dem ersten Tag an der Seite der tapferen Ukrainerinnen und Ukrainer steht. Unsere gemeinsamen Sanktionen höhlen Putins Kriegswirtschaft langsam aber sicher aus. Es war ein Kraftakt, aber Europa hat sich gelöst aus der Abhängigkeit von Öl und Gas aus Russland. Wir haben der Ukraine Finanzhilfen und Ausrüstung im Wert von mehr als 67 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Mehr noch: Unzählige Deutsche und Europäer haben für Millionen geflüchteter ukrainischer Frauen, Männer und Kinder ihre Häuser und Herzen geöffnet. Das ist nicht nur ein großartiges Zeichen des Mitgefühls und der Solidarität. Es zeigt, dass die Europäerinnen und Europäer verstanden haben, dass es in diesem Konflikt auch um unsere Freiheit und unsere demokratischen Werte geht. Und wir haben in den vergangenen vier Jahren als Europäerinnen und Europäer gemeinsam eine weitere ganz wichtige Erfahrung gemacht: Wir sind in der Lage, die schwersten Krisen zu meistern, wenn wir fest zusammenhalten – zwischen den Völkern Europas, Ost, West, Nord und Süd, aber auch zwischen den Generationen.

Diese Entschlossenheit und diesen Zusammenhalt wünsche ich mir auch für die anderen großen Herausforderungen unserer Zeit. Europa geht dabei voran,

unseren vom Klimawandel bedrohten Planeten, Gottes wunderbare Schöpfung, für die kommenden Generationen zu bewahren. Wir setzen uns als Europäische Union dafür ein, die Digitalisierung und die Arbeitswelt von morgen so zu gestalten, dass der Mensch im Mittelpunkt bleibt. Wir spüren alle, dass der globale Wind rauer weht. Aber als eine Gemeinschaft aus 450 Millionen Europäern, die zusammenhalten und weltweit Partnerschaften und Freundschaften pflegen, sind wir in einer guten Ausgangsposition. Die sollten wir gemeinsam und entschlossen nutzen. Ich bin sehr dankbar dafür, dass sich die Senioren-Union der CDU stets so unverbrüchlich für unser Europa eingesetzt hat.

Lieber Herr Professor Dr. Otto Wulff,

Sie tragen daran großen Anteil. Sie haben der Senioren-Union über 20 Jahre als ihr Bundesvorsitzender ein Gesicht gegeben. 15 Jahre haben wir gemeinsam im Bundesvorstand der CDU Seite an Seite für wichtige Themen gerungen: für eine bessere, gerechte Pflege, für eine flächendeckende Gesundheitsversorgung oder für Mehrgenerationenhäuser. Noch heute erinnere ich mich an unsere vielen guten Gespräche. Ihren klugen Rat habe ich immer sehr geschätzt. Ihnen, lieber Otto Wulff, herzlichen Dank für Ihre einmaligen Verdienste um unser Gemeinwesen!

Liebe Delegierte,

vom Herzen danke ich auch Ihnen für Ihr großartiges Engagement! Auf Ihren Schatz an Erfahrung und Weitsicht kann sich die ganze Union verlassen. Deutschland und Europa wären ohne Ihren Beitrag nicht so kraftvoll. Dem neu gewählten Bundesvorstand wünsche ich viel Tatkraft für die großen Aufgaben, die vor uns liegen!

Herzliche Grüße Ihre

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Ursula v. d. L.' followed by a stylized flourish.

Dr. Ursula von der Leyen

Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde der Senioren-Union,**



seit nunmehr 35 Jahren ist die Senioren-Union als – man staune – jüngste Vereinigung der CDU Deutschlands Streiterin für die Interessen und Anliegen der älteren Generation und mit ihren rund 54000 Mitgliedern die stärkste politische Interessenvertretung für Bürgerinnen und Bürger über 60 Jahre. Zudem bildet sie zusammen mit der Jungen Union die Klammer für die Union der Generationen, die von ganz jung bis ganz alt ganz besonders auf die Themen Generationengerechtigkeit und Sicherung der sozialen Sicherungssysteme blickt. In einer älter werdenden Gesellschaft gilt es ganz besonders, den Blick auf die Interessen und Bedürfnisse derer zu richten, deren Berufsleben bereits weit fortgeschritten ist oder die den verdienten Ruhestand erreicht haben. Gleichzeitig müssen wir die Sorgen und Herausforderungen der jungen Generation berücksichtigen, die sich heute ganz neuen Entwicklungen und Problemen stellen muss. Das System einer fairen Generationengerechtigkeit muss erhalten bleiben, aber dies funktioniert nur durch politisches Handeln. Dialog, Kompromissbereitschaft und eine enge Zusammenarbeit sind notwendig, damit alle an einem gemeinsamen Fortschritt teilhaben können.

Es ist wichtig, dass sie in den Vereinigungen immer wieder beweisen und vorleben, dass die Generationen sich nicht gegenseitig ausspielen lassen, sondern aus unterschiedlichen Blickwinkeln schauend an einem Strang ziehen, den Ausgleich suchen und das große Ganze nicht aus den Augen verlieren. Denn, wenn wir geeint Politik machen, für eine sichere, gesunde und lohnenswerte Zukunft für alle Menschen in unserem Land, werden wir auch erfolgreich sein. Die Senioren-Union ist mit dem großen Wissensschatz, den sie durch ihre Mitglieder aufweisen kann – ein Großteil ist ja auch Mitglied bei CDU und CSU – immer eine große Stütze für die Arbeit der Union. Ihre Mitglieder leisten täglich einen wertvollen Beitrag zur politischen Debatte.

Und die politische Debatte ist zunehmend ruppig geworden in der letzten Zeit. Das liegt zum einen an den multiplen Krisen, die unsere Zeit prägen: der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die steigende Zahl Schutzsuchender in unserem Land oder die Eintrübung der wirtschaftlichen Lage sowie der öffentlichen Haushalte. Angesichts dieser belastenden Situation sind viele Bürgerinnen und Bürger verunsichert, sehen Ihre Erwartungen nicht erfüllt und Sorgen ignoriert, viele haben Zukunftsängste. Daher wächst der Zuspruch zu Protestparteien wie der AfD, ohne dass diese konkrete Lösungen oder Perspektiven anbieten. Gleichzeitig bietet die Ampel in Berlin kein gutes Bild und macht zudem handwerkliche Fehler wie beim Heizungsgesetz. Hier hätte, wie wir es in Schleswig-Holstein von Anfang an so geplant haben, zuerst die Wärmeplanung in den Kommunen erfolgen, die Wärmenetze ausgebaut werden müssen, bevor man in den Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen einsteigt.

Die Union stand schon immer dafür, pragmatische, unideologische Lösungen für die anstehenden Probleme zu finden und Verantwortung zu übernehmen. Dies gilt für die Sicherheit, von den Landesgrenzen bis in die Herzen der Städte, eine gesicherte, flächendeckende medizinische Versorgung, Klarheit und individuelle Perspektiven bei dem Thema Wärmeversorgung, Arbeitskräftemangel oder der Altersvorsorge. Die Menschen in unserem Land möchten in Sicherheit, Freiheit und Wohlstand leben. Daher sind die Ausrichtung und die Vorbereitung auf die Bundestagswahlen 2025 wichtig für eine richtungsweisende, zukunftsorientierte Politik unter einer künftig unionsgeführten Bundesregierung.

Besonders muss uns als Union dabei das Thema der Klimaneutralität umtreiben. Wir wollen in Schleswig-Holstein dies bereits bis 2040 erreichen und erstes klimaneutrales Industrieland werden.

Wichtig ist dabei herauszustellen, dass Klimaschutz und die Stärkung eines Wirtschaftsstandorts keinen Widerspruch darstellen, im Gegenteil, wie die geplante Ansiedlung des schwedischen Batterieherstellers Northvolt in Dithmarschen zeigt. Dies ist ein wichtiger Beitrag für den Wirtschaftsstandort Deutschland und die Wertschöpfung in unserem Land. Und wir werden gemeinsam mit den Unternehmen und Arbeitgebern im Land weiter die Potenziale identifizieren und ausschöpfen. Wir als Union müssen die Parteien sein, die den Ausgleich von Ökologie und Ökonomie hinbekommen und dabei Maß und Mitte halten.

Für den Verlauf der Bundesdelegiertenversammlung wünsche ich alles Gute und den Kandidatinnen und Kandidaten viel Erfolg bei den anstehenden Wahlen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Daniel Günther
Landesvorsitzender der CDU Schleswig-Holstein

Grußwort des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen



Sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt in unserem Land Kräfte, die davon leben, jeden Zusammenhang in einen Widerspruch zu verwandeln. Und wer stets Widersprüche behauptet, der ist schnell bei einem kompromisslosen Entweder – Oder und der ist auch schnell bei einem „Wir gegen die Anderen“. Dabei lernen wir in Zeiten des Klimawandels, wie verknüpft manche Phänomene sind. Und auch die ins Wanken geratene Sicherheitsarchitektur der Welt zeigt uns, dass die Dinge immer komplexer sind, als die großen Vereinfacher es uns glauben machen wollen.

Das Denken nur in Widersprüchen mag verlockend einfach sein. Doch es ist und bleibt ein Irrweg. Es führt nie zu Lösungen aber ganz sicher zu Feindschaften. Und Feindschaften sind nie der Weg in eine gute Zukunft.

Sie, sehr geehrte Damen und Herren, wissen das aus Lebenserfahrung. Ihre lange aktive Verbundenheit mit der CDU Deutschland spricht dafür, dass Sie konstruktiv dabeibleiben, an der Suche nach Kompromissen aktiv teilnehmen und die notwendigen Debatten in streitbarer Loyalität führen.

Denn Streit in der Sache ist so wichtig. Wenn die Demokratie auf der Grundeinsicht beruht, dass es im politischen Geschehen keine ewigen Wahrheiten gibt, sondern unter den verschiedenen berechtigten Interessen Lösungen ausgehandelt werden müssen, dann braucht eine lebendige Demokratie den konstruktiven Streit.

Diesen konstruktiven Streit brauchen wir gerade jetzt. Denn wir befinden uns längst nicht nur sicherheitspolitisch am Beginn einer Zeitenwende. Es geht im Sinne der Enkelfähigkeit darum, unsere Wirtschaft auf solide Füße zu stellen werden. Unsere Gesellschaft ist herausgefordert, Solidarität und Zusammenhalt auch durch gute Politik zu gewährleisten.

Wir leben zugleich in einer Zeit, die technologisch neue Kapitel aufschlagen kann. Technologie in den Dienst wirklichen Fortschritts zu stellen, das

ist eine Aufgabe, die das Wissen und die Erfahrung aller Generationen in unserem Land braucht.

Die Mitglieder in der Senioren-Union haben enorme demokratische Erfahrung und sind im Streit zugleich oft heißspornig wie junge Leute. Das ist immer anregend. Ich wünsche der 19. Bundesdelegiertenversammlung gute Diskussionen an der Elbe und wertvolle Impulse für die Debatte!

Viele Grüße

Michael Kretschmer



Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen

**Lieber Otto Wulff,
liebe Freundinnen und Freunde der Senioren-Union,**

seit 70 Jahren sind Sie, lieber Otto Wulff, ein überzeugter und engagierter Christdemokrat. Über alle Stationen Ihres politischen Lebens hinweg sind sie Ihrer Heimat Nordrhein-Westfalen und besonders Iserlohn eng verbunden geblieben. So wie die Menschen aus Ihrer Heimat Ihnen verbunden geblieben sind und Ihnen in Wahlen immer wieder ihr Vertrauen schenkten.

Sie waren Mitglied des Kreistags, stellvertretender Landrat und Bundestagsabgeordneter. Die CDU haben Sie unter anderem als Schatzmeister des Landesverbandes Westfalen-Lippe und seit 1996 als Mitglied des Bundesvorstands entscheidend mitgeprägt.

Nach über 20 Jahren parlamentarischer Arbeit, schieden Sie 1990 aus dem Deutschen Bundestag aus. Das war für Sie nicht das Ende Ihres politischen Engagements, sondern der Beginn eines neuen, produktiven Lebensabschnitts in der Politik. Als Vorsitzender der Senioren-Union setzen Sie sich seit über 20 Jahren dafür ein, den Zusammenhalt der Generationen in unserer Partei und in unserem Land mit Leben zu füllen. Von Beginn an haben Sie dabei die Junge Union als engen Partner gesehen. Unvergessen bleibt das enge Miteinander mit unserem gemeinsamen Freund, dem damaligen JU-Bundesvorsitzenden, Philipp Mißfelder. Statt einen Gegensatz zwischen Jung und Alt aufzureißen, haben Sie gemeinsam Brücken gebaut.

70 Jahre politische Arbeit und Engagement zum Wohl der Menschen und unseres Landes sind außergewöhnlich. Darauf können Sie stolz sein. Und dafür sind wir in der CDU und in Nordrhein-Westfalen dankbar. Ich wünsche Ihnen und vor allem uns als Union von Herzen, dass Sie sich auch nach

Ihrem Abschied als Vorsitzender der Senioren-Union weiter mit Ihrer Kompetenz und Ihren Überzeugungen für die CDU und unser Land einsetzen!

In einer Gesellschaft, die immer stärker durch den demographischen Wandel geprägt wird, brauchen wir ein faires Miteinander von Jüngeren und Älteren. Dafür setzt sich die Senioren-Union ein. Eine starke Senioren-Union ist deshalb die beste Voraussetzung dafür, dass auch die Union stark bleibt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gute Bundesdelegiertenversammlung und dem neuen Vorstand, der in große Fußstapfen tritt, eine glückliche Hand und viel Erfolg!

Ministerpräsident Hendrik Wüst MdL
Landesvorsitzender der CDU Nordrhein-Westfalen

Grußwort des Vorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung
und Präsidenten des Deutschen Bundestages a. D.



Sehr geehrte Damen und Herren,

stand die 18. Bundesdelegiertenversammlung noch ganz im Zeichen der pandemiebedingten Einschränkungen, die insbesondere das Leben der älteren Generation belasteten, ist es inzwischen der brutale Krieg Russlands gegen die Ukraine, dessen Auswirkungen auch hierzulande unseren Alltag beeinflussen: schutzsuchende Kriegsflüchtlinge, steigende Lebenshaltungskosten, die Debatte um unsere Energieversorgung, die Frage der Sicherheit Deutschlands und Europas.

Die Rückkehr des Krieges nach Europa und seine Folgen wirken sich auf uns alle aus – besonders aber auf ältere Menschen. Erinnerungen an Krieg und Zerstörung werden wach, Sorgen um die Bewältigung des Alltags vergrößern sich, Unsicherheit im Hinblick auf die Zukunft wächst – die eigene, vor allem aber die der Kinder und Enkelkinder.

Längst scheinen Krisen allgegenwärtig und der neue Normalzustand zu sein. Infolgedessen drohen andere Themen, die die älteren Generationen seit jeher und unmittelbar betreffen, in den Hintergrund zu treten: der Zustand unseres Gesundheits- und Pflegesystems, das drängende Thema Altersarmut, Fragen der Mobilität im Alter und in zunehmendem Maße auch die Digitalisierung aller Lebensbereiche.

Wie wohl nie zuvor in ihrer 35-jährigen Geschichte ist die Senioren-Union heute gefragt, sich für die vielfältigen Belange älterer Menschen einzusetzen und in deren zukunftsgerichtete Gestaltung einzubringen – eine für unsere Gesellschaft wertvolle und unverzichtbare Aufgabe, an der sich die Konrad-Adenauer-Stiftung gerne beteiligt.

Dem scheidenden Vorsitzenden Otto Wulff ist für sein über zwanzigjähriges, nach innen wie nach außen wirkungsvolles Engagement für die Bedürfnisse der älteren Generation an der Spitze der Senioren-Union aufrichtig zu danken – und seinem Nachfolger für die Fortsetzung dieser beispielhaften Arbeit ausdrücklich alles Gute und viel Erfolg zu wünschen!

Ihnen allen danke ich herzlich für Ihr politisches und gesellschaftliches Engagement in der Senioren-Union und wünsche Ihnen eine debattenfreudige und erfolgreiche 19. Bundesdelegiertenversammlung!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Norbert Lammert'. The signature is fluid and cursive.

Prof. Dr. Norbert Lammert



Grußwort des Generalsekretärs des CDU-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen

Lieber Otto,

die zweite große Ehrung und Würdigung Deines (politischen) Lebens in diesem Jahr. Im Februar durfte ich Dir in Iserlohn im Rahmen eines Festaktes zum 90. Geburtstag gratulieren. Nun legst Du nach über 20 Jahren den Bundesvorsitz der Senioren-Union nieder. Du bist deren dritter Vorsitzender und zugleich der mit der längsten Amtszeit.

In diesen zwei Jahrzehnten hast Du sichtbar und hörbar die Forderungen und Ziele der Senioren-Union in die Gesellschaft getragen und selbstbewusst vertreten: Generationengerechtigkeit; Beteiligung an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft; Verlässlichkeit bei der sozialen Sicherung; Umkehr des Altersbildes; Teilhabe am Fortschritt der Gesellschaft; eine gute Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder.

Umsichtig und weise hast Du, ab 1953 CDU-Mitglied, mehr als 70 Jahre Politik gemacht. Über Parteigrenzen hinweg, immer mit Respekt vor einer anderen Meinung und Wertschätzung des Gegenübers. Zum Beispiel in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft, zu deren Ehrenpräsident Du nach Deiner Zeit als ihr Präsident ernannt worden bist.

Im politischen Gegner hast Du nie den Feind, sondern immer den Konkurrenten und Mitbewerber um die besten Ideen und die meisten Wählerstimmen gesehen.

Lieber Otto, in der Kommunalpolitik als Mitglied des Kreistages und stellvertretender Landrat hast Du das politische Rüstzeug erlernt, dass all die Jahre Dein Kompass war: Entscheidungen nicht vorschnell treffen, politische Positionen mutig vertreten, ein Ja zu Aufbruch und Erneuerung. Aber keine Beliebigkeit!

Als langjähriger Bundestagsabgeordneter hast Du immer über den deutschen Tellerrand hinausgeschaut. Zunächst in den Ostteil unseres Landes. Wie Adenauer und Kohl hast Du die Wiedervereinigung nie aus dem Blick verloren, sie war einer der Gradmesser Deiner Politik.

Aber Du hast Dich auch – als Mitglied des Europarates, dessen Ehrenmitglied Du noch heute bist – für ein geeintes und freies Europa eingesetzt – an der Seite von Helmut Kohl, der die Europäische Integration als nationales Interesse Deutschlands verstand.

Lieber Otto, Du hast Politik auf verschiedenen Ebenen gemacht – aber egal, wo Du standest und in welcher Funktion: für Dich war immer wichtig, authentisch, nahbar, wahrhaftig zu sein und zu bleiben. Das ist Dir in all den Jahren gelungen. Dazu gratuliere ich Dir von ganzem Herzen!

Ich ganz persönlich bin Dir dankbar dafür, dass ich in Dir immer einen treuen und guten, weil ehrlichen, Ratgeber hatte. Das möge noch viele Jahre so bleiben. Darum bitte ich Dich!



Grußwort der Vorsitzenden der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen

**Lieber Herr Prof. Dr. Otto Wulff,
liebe Mitglieder der Senioren-Union,**



zu Ihrer diesjährigen Bundesdelegiertenversammlung sende ich Ihnen herzliche Grüße des Vorstandes der BAGSO. Als langjähriges aktives Mitglied der Arbeitsgemeinschaft engagieren Sie sich in unseren Gremien und Fachkommissionen und wirken regelmäßig darin mit, die Position der älteren Generation in Deutschland zu entwickeln, in der Öffentlichkeit und speziell in der Union zu artikulieren und durchzusetzen. Für dieses Engagement danke ich Ihnen, auch persönlich, sehr herzlich.

Das gemeinsame Bemühen unserer zahlreichen unterschiedlichen Verbände und Organisationen um tragfähige Kompromisse und anschlussfähige Positionierungen ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der Arbeit in der BAGSO. Es ist in der heutigen Zeit aber auch ein wichtiges Signal für die Wirksamkeit gelebter Demokratie, für den Erfolg gemeinsamer Arbeit an den Problemen unserer Gesellschaft und eines der seltenen Beispiele dafür, dass Solidarität demokratischer Institutionen trotz unterschiedlicher politischer Ausrichtungen möglich und erfolgreich ist. Auch dafür danke ich Ihnen allen sehr herzlich.

Mein besonderer Dank gilt am heutigen Tag Ihrem bisherigen Vorsitzenden Prof. Dr. Otto Wulff, dessen Wirken für die Seniorenunion ich in der langen Zeit, in der wir gemeinsam dem CDU-Parteivorstand angehört haben, aus eigener Anschauung mitverfolgen konnte. Deshalb weiß ich, dass Sie, lieber Herr Prof. Wulff, wirklich unermüdlich die Perspektive älterer Menschen in der Union zur Geltung gebracht haben – und wir beide haben schließlich Erfahrung damit, dass es nicht immer einfach ist, Positionen anzusprechen, die nicht im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehen. Auch wenn wir in diesem Spektrum nicht immer für die gleichen Themenschwerpunkte eingetreten sind, habe ich Ihre Arbeit im Vorstand in guter Erinnerung. Sie dürfen sich ganz persönlich zugutehalten, dass heutzutage Seniorenthemen auf breitere Resonanz stoßen als zu Beginn Ihrer Tätigkeit im CDU- Bundesvorstand. Dafür möchte ich Ihnen, auch als BAGSO-Vorsitzende, herzlich danken und Ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen wünschen.

Dem/Der neuen Vorsitzenden, den oder die Sie, liebe Delegierte, wählen werden, gratuliere ich schon heute herzlich und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit.

A handwritten signature in black ink that reads 'Regina Görner' with a stylized flourish at the end.

Ihre Regina Görner



Grußwort des Vorsitzenden der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft Deutschlands

**Sehr geehrter Herr Professor Dr. Wulff,
liebe Delegierte und Gäste,**

im Namen der Christlich-Demokratischen-Arbeitnehmerschaft sende ich Ihnen herzliche Grüße und wünsche Ihnen eine erfolgreiche Bundesdelegiertenversammlung in Magdeburg.

Gerne wäre ich persönlich zu Ihnen gekommen, wird Ihre Versammlung ja von einem besonderen Ereignis geprägt sein: Nach über 20 Jahren kandidiert Professor Dr. Otto Wulff nicht erneut für den Bundesvorsitz.

Ich kenne Otto Wulff seit vielen Jahren und kann bezeugen, dass die Senioren-Union durch ihn einen herausragenden Bundesvorsitzenden hatte, der das Motto „Zukunft braucht Erfahrung“ wie kein anderer verkörperte.

Mit seinem reichen Erfahrungsschatz aus seiner Zeit im Bundestag und Europarat sowie seinen Veröffentlichungen über die Altersentwicklung und die Innovationsfähigkeit alternder Gesellschaften hat uns Otto Wulff in emotionalen, leidenschaftlichen Reden immer wieder überzeugt und so die Politik unserer CDU mitgestaltet. Sein Leitsatz war immer, dass Seniorinnen und Senioren nicht zu alt für die Gestaltung der Zukunft sind, und Elan und Neugier im Alter nicht verloren gehen müssen.

In diesen Zeiten des schnellen Wandels durch Politik, Wissenschaft und Technologie sind die Senioren-Union und die CDA von großer Bedeutung. Mit fast 45 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie über 18 Millionen Seniorinnen und Senioren sind wir wichtige Botschafter für diese beiden größten Bevölkerungsgruppen.

Gemeinsam müssen wir dafür sorgen, dass die Union auch in Zukunft attraktiv für

diese Gruppen bleibt. Dem neuen Generalsekretär Carsten Linnemann liegt die Verantwortung für die gesamte Bandbreite der Volkspartei CDU.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Veranstaltung und hoffe, dass die Senioren-Union weiterhin einen positiven Einfluss auf die Gestaltung der Zukunft hat.

Dem neu gewählten Vorstand wünsche ich für die nächste Amtszeit von ganzen Herzen viel Erfolg.

Verbunden mit einem herzlichen Dank an den scheidenden Bundesvorsitzenden Prof. Dr. Otto Wulff.

Ihr

Karl-Josef Laumann MdL



Grußwort des Vorsitzenden des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU

**Sehr geehrter Herr Bundesvorsitzender, lieber Otto Wulff,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer
der diesjährigen Bundesdelegiertenversammlung
der Senioren-Union der CDU Deutschlands,**

zu Ihrer diesjährigen 19. Bundesdelegiertenversammlung in Magdeburg sende ich Ihnen meine herzlichsten Grüße!

Mit der diesjährigen Neuwahl des Bundesvorsitzenden wird es bei Ihnen einen ganz besonderen Abschied geben: Prof. Dr. Otto Wulff, der über zwei Jahrzehnte lang die Geschicke der Senioren-Union mit herausragendem Erfolg geleitet und wesentlich mitbestimmt hat, wird nicht wieder neu kandidieren. Damit geht gewissermaßen auch eine Ära zu Ende!

Deshalb möchte ich Ihnen, lieber Otto Wulff, auch im Namen des gesamten Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU für Ihren unermüdlichen Einsatz für unsere CDU, für das stets kollegiale und konstruktive Miteinander auf allen Ebenen und insbesondere Ihre stets klare Stimme und kraftvolle politische Zeitansage bei so vielen, wichtigen Themen und Fragestellungen von ganzem Herzen danken. Für Ihren weiteren Lebensweg wünschen wir Ihnen alles Gute, weiterhin Gesundheit und Gottes reichen Segen!

Neben den Neuwahlen zum Bundesvorstand wird sich die Senioren-Union in Magdeburg auch wieder mit vielen wichtigen und aktuellen politischen Herausforderungen beschäftigen. Dazu gehören zum Beispiel das Setzen eines starken Signals gegen Altersdiskriminierung, das Thema „Alterseinsamkeit“ oder die Sorge um die Zukunft einer nachhaltigen und bezahlbaren Pflege.

Wir leben derzeit in ausgesprochen schwierigen und krisengeschüttelten Zeiten. Krisenzeiten sind aber immer auch zugleich Zeiten der notwendigen Rückbesinnung auf das, was wirklich zählt in unserem Leben. Als Christlich-Demokratische Union stehen wir dabei auf dem unverrückbaren und sicheren Wertefundament des christlichen Glaubens. Das möge uns allesamt auch in unsicheren und bisweilen bedrückenden Zeiten die nötige Zu-

versicht, Kraft und Beherrschung verleihen, zugleich gelassen als auch getrost, unserer politischen Verantwortung vor Gott und den Menschen nachzukommen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihrer diesjährigen Bundesdelegiertenversammlung im Namen des gesamten Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU ein gutes Gelingen und viel Erfolg!

Gottes Segen!

Thomas Rachel MdB



Grußwort der Präsidentin der Europäischen Senioren Union

**Sehr geehrte Delegierte,
liebe Kollegen und Freunde,**

die europäische Politik steht vor großen Herausforderungen. Außerdem war die Vorausplanung in den letzten Jahren äußerst schwierig. Wir haben gerade einige Jahre hinter uns, in denen in Europa die beste Strategieplanung durch groß angelegte „Notlösungen“ überschattet wurde, zuerst als Reaktion auf die Covid 19-Pandemie, dann auf den Krieg in der Ukraine.

Und während die geopolitischen Probleme wie Migration, Klima, Energiekrise nach weitreichenden, grenzüberschreitenden Lösungen verlangen, stehen wir inmitten unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die von der Politik erwarten, dass sie ihre täglichen Sorgen um die konkrete Existenz ernst nimmt, ihnen weiterhilft und ihre Lebensqualität verbessert. Als Christdemokraten wollen wir auf diese Erwartung eingehen. In einer konkreten, ehrlichen Politik, die den Weg zu den großen Versprechen von Frieden, solidarischer Zusammenarbeit und Wohlstand ebnet. In Europa, in den Mitgliedsstaaten, weltweit. Ich möchte Ihnen für die Rolle danken, die die CDU, jeder von Ihnen, in den vergangenen Jahren auf diesem Weg gespielt hat. Erlauben Sie mir, Professor Otto Wulff ganz besonders für seine führende Rolle in diesem Bereich zu danken.

Seit 2002 stellt Otto Wulff sein Wissen und seine politische Erfahrung in den Dienst der Senioren-Union der CDU. Er tat dies mit Kraft und im Bewusstsein der Bedeutung der wachsenden Gruppe älterer Menschen. Dabei richtete der Präsident seinen Blick nicht nur auf die deutsche Gesellschaft, sondern auch auf Europa. Mit einer Vision der Interdependenz von nationalem Interesse und europäischem Interesse. 20 Jahre lang hat Otto Wulff Hunderte von Senioren angesprochen, sie ermutigt, ihnen ihre Würde bewusst gemacht, sie zur Mündigkeit aufgerufen. Er tat dies auf eine einzigartige, unnachahmliche Weise. Für dieses Engagement danken wir dem Präsidenten.

Otto Wulff machte den Initiativkreis „Zusammenhalt der Generationen“ zu einer Ehrensache. Während der Covid-19-Pandemie war die Zusammenarbeit zwischen den Generationen einer der Schlüssel zur Unterstützung älterer Menschen und zur Vermeidung von Isolation. Gerechtigkeit zwischen den Generationen, Solidarität, Respekt... gemeinsam gestalten wir eine Gesellschaft, in der sich jeder Mensch entfalten kann und die Talente aller in Dienst der heutigen und künftigen Generationen gestellt werden. Danke, lieber Herr Wulff.

Lasst uns dankbar an dieser wunderbaren Perspektive mitarbeiten.

An Hermans



Grußwort des Vorsitzenden der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands

**Sehr geehrte Delegierte,
liebe Gäste,**

zu Ihrer diesjährigen Bundesdelegiertentagung in Magdeburg übermittle ich Ihnen im Namen des Bundesvorstandes der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands (KPV), aber auch ganz persönlich, herzliche Grüße.

Für ein neues Grundsatzprogramm der CDU müssen die Vereinigungen den Menschen glaubhaft zeigen, dass unsere Kommunen und die staatlichen Ebenen funktionieren. Wir können Sicherheit, Stabilität, Wohlstand und Perspektiven garantieren. Wir haben bewiesen, dass wir die Probleme vor Ort lösen können. Erlebte Erfahrungen tragen zur konkreten Gestaltung der Lebensverhältnisse in der Gegenwart bei und helfen bei der Gestaltung der Zukunft. Dazu benötigen wir die Erfahrung Ihrer Mitstreiter und Mitstreiterinnen.

Meinen Gruß verbinde ich gleichzeitig mit dem Dank an Sie alle und insbesondere an den scheidenden Bundesvorstand für die geleistete ehrenamtliche Arbeit. Nach über 20 Jahren verabschieden Sie den langjährigen Bundesvorsitzenden Prof. Dr. Otto Wulff aus seinem Amt. Zwei Jahrzehnte lang führte er Ihre Vereinigung mit starker Hand. Wir wünschen ihm alles Gute und bedanken uns herzlich für die jahrelange, erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihm.

Dem neuen Vorstand darf ich schon heute alles erdenklich Gute wünschen. Lassen Sie uns gemeinsam für eine gute Zukunft arbeiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihrer Tagung anregende Diskussionen. Für Ihre Beratungen, Beschlussfassungen und für die zukünftige Arbeit wünsche ich allen erdenklichen Erfolg.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Christian Haase MdB



LSU

Grußwort des Vorsitzenden der Lesben und Schwulen in der Union

**Lieber, verehrter Professor Wulff,
liebe Mitglieder der Senioren-Union,
liebe Freundinnen, liebe Freunde,**

es will mir noch nicht so recht in den Kopf: eine Senioren-Union ohne Otto Wulff an ihrer Spitze? Eine Bundespartei und ein CDU-Bundesvorstand ohne ihren Grandseigneur, der aus einem großen und tiefen Erfahrungsschatz schöpfend mahnend und beratend den Finger nicht selten in die Wunde legt?

Erleichtert stelle ich dabei gerade fest, dass Sie uns als gewähltes Mitglied des Bundesvorstands doch noch eine Weile erhalten bleiben werden. In mir, als relativem Neuling in diesem Gremium, macht sich gerade ein Gefühl der Erleichterung breit. Denn Kontinuität, Verlässlichkeit, Erfahrung, Austausch zwischen den Generationen als Basis einer breit aufgestellten wirklichen Volkspartei – dies alles sind Dinge, die mir viel bedeuten. Sie, verehrter Professor Wulff, verkörpern all dies bis heute und mit Leidenschaft und haben die CDU wie auch die Senioren-Union damit tief geprägt. Dafür möchte ich Ihnen anlässlich der diesjährigen Bundesdelegiertenversammlung, die für Sie und den Verband ein großer Einschnitt ist, meinen Dank und meine tiefe Anerkennung aussprechen.

Wir alle möchten alt werden und im Alter ein sorgenfreies Leben führen können. Die Themen, für die die Senioren-Union einsteht und für die sie sich stark macht, gehen uns deshalb ausnahmslos alle an. Es gibt aber auch Themen, bei denen man sich zunächst unerwartet, aber dann doch völlig logischerweise, Seite an Seite wiederfindet. So setzt sich die LSU schon lange für eine Ergänzung des Art. 3 Abs. 3 unseres Grundgesetzes um das Merkmal der sexuellen Identität ein.

Auf dem letzten Bundesparteitag der CDU hat die Senioren-Union der Mutterpartei ins Stammbuch geschrieben, sich im Kampf gegen Altersdiskriminierung dafür stark zu machen, auch Alter als Merkmal in den Katalog desselben Artikels unserer Verfassung aufzunehmen. Auch vor dem Hintergrund, dass eine zunehmende Anzahl von Mitglie-

dern der LSU gleichzeitig der Senioren-Union angehört, sollten wir gemeinsam dafür kämpfen, dass unsere Wünsche Wirklichkeit werden!

Ihnen, lieber Herr Professor Wulff, wünsche ich Glück, Gesundheit, weiterhin einen unruhigen Geist und große politische Leidenschaft, dem neuen Vorstand viel Erfolg und Überzeugungskraft und ihnen allen Gottes Segen!

Herzliche Grüße aus Frankfurt

Ihr

Alexander Vogt



Grußwort der Vorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsunion der CDU/CSU

**Lieber Herr Professor Dr. Wulff,
liebe Freundinnen und Freunde,**

„Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren guten Tag hat.“ Wenn dieser Satz von Konrad Adenauer stimmt, wird die Gerechtigkeit auf Ihrer Bundesdelegiertenversammlung zu Gast sein. Es steht eine besondere Ehrung zu erwarten – für eine ganz herausragende Persönlichkeit.

Ihr Bundesvorsitzender, Sie, lieber Herr Professor Dr. Wulff, hat entschieden, dass es Zeit für einen Stabwechsel ist. Dies stellt eine Zäsur dar. Denn Otto Wulff verantwortete die Geschicke der Senioren-Union seit mehr als 20 Jahren – in guten wie in schlechten Zeiten.

Seine Stimme hat Gewicht. Er hat diese in die Waagschale geworfen – für die Anliegen der Älteren. Aber auch im Interesse um und für unser Land.

Deutschland erlebt schwierige Zeiten. Nach der Corona-Pandemie stellt der Überfall Russlands auf die Ukraine Politik und Bürger vor große Herausforderungen. Die Politik der Ampel gefährdet unseren Mittelstand und damit unseren Wohlstand. Die Spannungen nehmen zu. Laute, aggressive Minderheiten scheinen den Takt vorzugeben. Die Fleißigen, die sich um ihre Familien, in den Betrieben und im Ehrenamt für- und umeinander kümmern, scheinen nicht mehr gehört zu werden. Sie ziehen sich zurück. Oder wählen den Protest.

Wir sind gefordert. Die Union, die dieses Land seit Adenauers und Erhardts Zeiten durch schwerste Krisen gesteuert hat. Gemeinsam mit Senioren-Union und MIT. Wir, die Vereinigungen in der Union tragen Engagement und Kompetenz in die Union. Wir sorgen dafür, dass die Union Volkspartei ist. Gemeinsam können wir die Herausforderungen für Deutschland meistern – mit guter, klarer Politik für Mittelstand und die Älteren in unserem Land. Hand in Hand.

Der Mittelstand hat als Rückgrat unserer Wirtschaft bewiesen: er kann Krise. Unsere Betriebe mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden immer wieder Lösungen für lokale, nationale

selbst globale Probleme – mit Fleiß, Kompetenz und Kreativität. Diese sind auf die Fähigkeiten und Kenntnisse Älterer angewiesen. Noch nie waren ältere Menschen so gut ausgebildet. Viele wollen freiwillig im Rentenalter einer Tätigkeit nachgehen. Oder sie übernehmen unverzichtbare ehrenamtliche Aufgaben. Seniorinnen und Senioren sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft. Die Zukunft braucht Ihre Erfahrung.

Für die MIT war und ist die Senioren-Union verlässliche Partnerin im Einsatz für eine soziale und marktwirtschaftliche Politik. Unter der verantwortungsvollen Führung von Professor Otto Wulff haben Sie stets Kurs gehalten: für Wohlstand, Soziale Marktwirtschaft, für eine starke Union. Dafür bin ich Ihnen dankbar.

Mein besonderer Dank gilt Ihrem Bundesvorsitzenden. Lieber Herr Professor Wulff, Sie waren und sind einer der Gestalter der CDU Deutschlands. Sie haben dafür gearbeitet, dass Alt und Jung sich die Hand geben, dass Deutschland ein Chancenland ist. Sie haben uns Ihre Kraft und Ihr Herzblut geschenkt. Jetzt ist Zeit für Sie persönlich. Ihrem Nachfolger wünsche ich eine stets glückliche Hand für diese so wichtige Aufgabe.

Seien Sie alle behütet.

Ihre

Gitta Connemann MdB



OMV

Grußwort des Vorsitzenden

der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU

**Sehr geehrter Herr Bundesvorsitzender, lieber Herr Professor Wulff,
liebe Delegierte,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,**

namens des Bundesvorstandes der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU (OMV) – Union der Vertriebenen und Flüchtlinge, aber auch persönlich sende ich Ihnen anlässlich Ihrer Bundesdelegiertentagung herzliche Grüße der Verbundenheit. Für die Veranstaltung wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf, viele fruchtbare Debatten sowie ein positives Medienecho.

„Zukunft braucht Erfahrung“: Schaut man sich Arbeit und Akteure der Senioren-Union in Bund und Ländern an, so wird klar, dass dieser Kernsatz Ihres politischen Handelns selbstevident ist. Lebenserfahrung an sich ist ein Schatz. Lebenserfahrung in einer Gesellschaft, die nicht nur älter wird, sondern in der die ältere Generation vermehrt auch politisch aktiv sein kann und will, ist ein Schatz, den man heben und nutzen muss. Ganz in diesem Sinne entstand Ihre Vereinigung vor mittlerweile 35 Jahren und hat unsere gemeinsame politische Arbeit in der CDU seither mit der Lebenserfahrung ihrer Mitglieder, mit viel Tatkraft und mit wichtigen inhaltlichen Impulsen bereichert. Dabei ist die Senioren-Union nie ein ausschließlicher Interessensverband der Älteren gewesen. Stets haben Sie sich, gerade aufgrund Ihrer Lebenserfahrung, erfolgreich für Generationengerechtigkeit, für die Stärkung der Demokratie, der Verantwortungsübernahme und der Freiheit sowie für den Brückenbau zwischen Alt und Jung, also für den Zusammenhalt in der Gesellschaft, eingesetzt – in Deutschland, aber auch auf europäischer Ebene.

Das Miteinander auf europäischer Ebene wiederum ist eines der Themen, für das wir uns gemeinsam stark machen. Denn gerade in der heutigen Zeit, in der mit der Ukraine ein europäisches Land von einem Nachbarn, von Russland, mit Krieg überzogen und akut in seiner Souveränität bedroht wird, braucht es den grenzüberschreitenden Zusammenhalt ganz besonders. Hierfür setzen sich die deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlin-

ge, Aussiedler und Spätaussiedler in der OMV, aber auch unsere Partner, die deutschen Minderheiten in ihren Heimat- und Siedlungsgebieten, mit großem Engagement ein. Gerade die Älteren tun dies aus der Lebenserfahrung von Krieg und Vertreibung, von erzwungenem Heimatverlust und Neubeginn.

In diesem Jahr gilt es aber auch, Danke zu sagen: Kämpferisch und mit viel Leidenschaft sind Sie, lieber Herr Professor Wulff, seit nunmehr 21 Jahren das prominenteste Gesicht der Senioren-Union. In dieser Zeit ist es Ihnen gelungen, viele politische Ziele voranzubringen, indem Sie Probleme deutlich benannt und gleichzeitig Lösungen aufgezeigt haben. Sie haben vielen anderen vorgelebt, was im „Un-Ruhe-stand“ noch alles möglich ist. Für diese lange Zeit des ehrenamtlichen Einsatzes an der Spitze Ihrer Vereinigung, die neben allen Erfolgen sicher auch mit Entbehrungen verbunden war, möchte ich Ihnen seitens der OMV, aber auch persönlich herzlich danken und Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute wünschen.

Ich gehe fest davon aus, dass die Zusammenarbeit mit Ihrem Nachfolger, auch im CDU-Bundesvorstand, ebenso vertrauensvoll und konstruktiv sein wird.

Mit freundlichen Grüßen

Egon Primas



Grußwort der Vorsitzenden des Rings Christlich-Demokratischer Studenten

**Lieber Herr Bundesvorsitzender Prof. Dr. Wulff,
Liebe Delegierte,
liebe Mitglieder der Senioren-Union,**



zu Ihrer Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU sende ich Ihnen im Namen des Rings Christlich-Demokratischer Studenten die herzlichsten Grüße.

Es vergeht keine Veranstaltung innerhalb der Unionsfamilie, an der Alt und Jung den Austausch suchen, einander zuhören und ich auf Mitglieder der Senioren-Union treffe, die mir von ihrem hochschulpolitischen Engagement innerhalb des RCDS berichten. Dieser Austausch muss bewahrt und gepflegt werden, denn wir alle können viel voneinander lernen.

Obwohl uns einige Jahrzehnte trennen, so einen uns die Herausforderungen von damals, die teilweise heute aktueller denn je sind. An den Hochschulen und Universitäten sind wir es, die die Fahne für Freiheit, Demokratie und pragmatische Hochschulpolitik ohne Ideologie, hochhalten. Die Meinung des anderen zu akzeptieren, auch oder gerade wenn sie nicht der eigenen entspricht, ist mittlerweile leider zu einer Kunst geworden, die es aus demokratiepraktischen Gründen wert ist, erhalten zu werden.

Nicht nur im hochschulpolitischen Bereich, sondern selbstverständlich auch auf anderen Ebenen, muss es weiterhin unser aller gemeinsames Ziel sein, dass in unserer Gesellschaft niemand und keine Generation vergessen wird und wir Probleme mit so vielen Erfahrungen und Blickwinkeln betrachten, um an Lösungen zu feilen, die nicht nur mehrheitsfähig, sondern gesellschaftlich verträglich sind.

Diese Gelegenheit möchte ich nutzen, um mich bei Prof. Dr. Wulff für seine Lebenserfahrung, die er mit viel Herzblut in den gemeinsamen Sitzungen einbringt und die Sicht insbesondere für historische Zusammenhänge mit Blick auf unser den Segen Europas als Garanten für Frieden und Freiheit schärft, bedanken.

Ihnen allen wünsche ich eine gute Delegiertenversammlung und Gottes Segen!

Aileen Weibeler

Aileen Weibeler

Hinweis: Zum Zeitpunkt der Drucklegung standen Redner beziehungsweise Grußworte noch nicht fest. Zu Beginn der Veranstaltung wird eine aktualisierte Tagesordnung vorgelegt. Auf § 40 des Statuts der CDU wird hingewiesen.



Mittwoch, 30. August 2023

**Maritim Hotel Magdeburg
Otto-von-Guericke-Straße 87
39104 Magdeburg**

ab 15.00 Uhr

Bundevorstandssitzung

ab 18.00 Uhr

**Treffen der einzelnen Landesvereinigungen
(in eigener Regie der Landesvereinigungen)**



Donnerstag, 31. August 2023

Maritim Hotel Magdeburg, Saal Maritim 1

8.00 Uhr

Einlass

9.00 Uhr

Ökumenische Andacht

9.30 Uhr

Plenum

TOP 1

**Eröffnung und Begrüßung
durch den Bundesvorsitzenden
Prof. Dr. Otto Wulff**

TOP 2

Grußworte

TOP 3

Wahl des Tagungspräsidiums

TOP 4

Beschlussfassung über die Tagesordnung

TOP 4.1

Bestätigung des Ersatzkassenprüfers

TOP 5

Bestätigung der Antragskommission

TOP 6

Wahl der Mandatsprüfungskommission

TOP 7

Wahl der Stimmzählkommission

TOP 8

**Bericht des Bundesvorsitzenden
Prof. Dr. Otto Wulff**

TOP 9

**Bericht des Bundesschatzmeisters
Heinz Soth**

TOP 10

**Bericht des Bundesgeschäftsführers
Claus Bernhold**



Donnerstag, 31. August 2023

- TOP 11** Bericht der Mandatsprüfungskommission
- TOP 12** Bericht der Kassenprüfer
- TOP 13** Aussprache zu den Berichten
- TOP 14** Entlastung des Bundesvorstandes

Mittagessen

Fortsetzung Plenum

- TOP 15** Wahlen zum Bundesvorstand
- TOP 15.1** Wahl des Bundesvorsitzenden
- TOP 15.2** Wahl der sechs Stellvertretenden Bundesvorsitzenden
- TOP 15.3** Wahl des Bundesschatzmeisters

- TOP 15.4** Wahl des Schriftführers
- TOP 15.5** Wahl des Mitgliederbeauftragten
- TOP 15.6** Wahl der neunzehn Beisitzer
- TOP 15.7** Wahl der zwei Kassenprüfer
- TOP 16** Antragsberatungen
- TOP 16.1** Leitantrag des Bundesvorstandes
- TOP 16.2** Satzungsänderungsanträge
- TOP 16.3** Sonstige Anträge

Ende Plenum circa 17.30 Uhr

Ab 18.00 Uhr Abendessen und Sachsen-Anhalt Abend
im Otto-von-Guericke-Saal



Freitag, 1. September 2023

Maritim Hotel Magdeburg, Saal Maritim 1

- 9.00 Uhr** Fortsetzung Plenum
- circa 9.00 Uhr** Grußworte
- TOP 16** Fortsetzung der Antragsberatungen
- TOP 17** Schlusswort des Bundesvorsitzenden

Nationalhymne

**Ende der 19. Bundesdelegiertenversammlung
gegen Mittag/frühen Nachmittag**

anschl. konstituierende Bundesvorstandssitzung

Bericht der Bundesgeschäftsstelle,
vorgelegt zur 19. Bundesdelegiertenversammlung
der Senioren-Union der CDU Deutschlands
am 31. August und 1. September 2023 in Magdeburg



Senioren
Union **CDU**

Inhalt

1. Gremien

- 1.1 Bundesvorstand
- 1.2 Bundesgeschäftsstelle
- 1.3 Tätigkeitsberichte der Stellvertretenden Bundesvorsitzenden
- 1.4 Konferenzen Bundes-/Landesgeschäftsführer
- 1.5 Neues Grundsatzprogramm der CDU
- 1.6 Europäische Senioren Union (ESU)
- 1.7 Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)

2. Termine des Bundesvorsitzenden

3. Veranstaltungen

- 3.1 Bundesparteitage der CDU
- 3.2 Veranstaltung zur Verleihung der „Goldenen Medaille für Verdienste um Versöhnung und Verständigung unter den Völkern“

4. Wahlkämpfe

- 4.1 Unterstützung des Bundestagwahlkampfes der CDU
- 4.2 Unterstützung der Landtagswahlkämpfe der CDU-Landesverbände

5. Öffentlichkeitsarbeit

- 5.1 Magazin „alt & jung“, Internet, Newsletter und Soziale Medien
- 5.2 Kreativportal der Senioren-Union
- 5.3 Pressearbeit

6. Mitgliederentwicklung (Stichtag: 30. Juni 2023)

7. Konrad-Adenauer-Medaille

8. Politischer Arbeitskalender

1. Gremien

1.1 Bundesvorstand

Der Bundesvorstand trat im Berichtszeitraum zu 11 Sitzungen, der Geschäftsführende Bundesvorstand zu 4 Sitzungen zusammen. Neben den Berichten des Bundesvorsitzenden und des Bundesgeschäftsführers, den Berichten aus den Landesvereinigungen, der Europäischen Senioren Union (ESU) und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) standen folgende Themen auf der Tagesordnung:

30. August 2021, Magdeburg

- konstituierende Sitzung
- Auswertung der 19. Bundesdelegiertenversammlung
- Besetzung der CDU-Bundesfachausschüsse
- Beschluss über die Aufgabenverteilung der stellvertretenden Bundesvorsitzenden
- Wahl des Bundesgeschäftsführers

21. Oktober 2021 (Videokonferenz)

- Gespräch mit dem CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak
- Verschiedene Themen: Grundsatzprogramm, Umfrage bei Parteimitgliedern, Rente, Energie, Umwelt, Mindestlohn, etc.

9. bis 10. November 2021, Berlin

- Analyse des Ergebnisses der Bundestagswahl 2021
- Diskussion zur Außenwirkung der CDU und der Senioren-Union
- Mitgliederbefragung

16. Februar 2022 (Videokonferenz)

- Impulsgespräch mit CDU-Generalsekretär Mario Czaja
- Besetzung der Fachkommissionen der CDU
- Einsetzung der Struktur- und Satzungskommission

23. bis 24. Mai 2022, Berlin

- Diskussionen zum Grundsatzprogramm der CDU
- Debatte zur Mitgliedergewinnung bei der Senioren-Union
- Vorbesprechung einer Veranstaltung zur Verleihung der „Goldenen Medaille für Verdienste um Versöhnung und Verständigung unter den Völkern“

28. Juli 2022, Magdeburg

- Beratung und Beschluss über die Anträge der Senioren-Union zum Bundesparteitag 2022 in Hannover

- Tagung und Bericht aus der Satzungs- und Strukturkommission der Senioren-Union

27. September 2022, Berlin

- Rückblick auf die Verleihungsveranstaltung der „Goldenen Medaille für Verdienste um Versöhnung und Verständigung unter den Völkern“
- Beratung der Antragsergebnisse der Senioren-Union nach dem 35. BPT der CDU
- Debatte zur Mitgliedergewinnung
- Impulsreferat von Roderich Kiesewetter MdB zum Thema „Putins Krieg in der Ukraine“

19. bis 20. Januar 2023, Berlin

- Bericht von der Klausurtagung des Bundesvorstands der CDU und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Weimar
- Informationen zur 19. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union
- Bericht aus der Satzungs- und Strukturkommission der Senioren-Union
- Wahl von Helge Benda als Mitglied des Bundesausschusses der CDU

28. und 29. März 2023, Berlin

- Aktueller Bericht und Diskussion zu sicherheitspolitischen Fragen (Ukraine-Krieg)
- Impulsreferat des Landesvorsitzenden der Senioren-Union der CSU Franz Meyer, unter anderem zur geplanten Wahlrechtsreform

6. Juni 2023 (Videokonferenz)

- Vorbereitung der 19. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU
- Vorstellung und Beschlussfassung zur neuen Satzung der Senioren-Union der CDU
- Vorstellung und Beratung eines Leitantes und weiterer Anträge des Bundesvorstandes zur 19. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU

24. und 25. Juli 2023, Berlin

- Bericht zum Bundesausschuss und Grundsatzkonvent der CDU
- Vorbereitung der 19. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU
- Besuch und Gespräch mit dem Bundesgeschäftsführer der CDU, Dr. Christoph Hoppe

31. August 2023, Magdeburg

- 19. Bundesdelegiertenversammlung

1.2 Bundesgeschäftsstelle

Die Bundesgeschäftsstelle wird von Claus Bernhold seit 1.4.2020 zunächst kommissarisch, ab 30.8.2021 als Bundesgeschäftsführer nebenberuflich geleitet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtszeitraum: Anja Enzenberg, Jana Molkenthin, Lucas Müller (bis 30.6.2022) und Robin Becht (ab 1.8.2022)

1.3 Tätigkeitsberichte der Stellvertretenden Bundesvorsitzenden

In der Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands am 9. November 2021 hat man sich auf folgende Verteilung der Fachbereiche geeinigt:

- Helge Benda: Wohnen im Alter, Demografischer Wandel, Altersvorsorge und Rente
- Claus Bernhold: Pressearbeit/Öffentlichkeitsarbeit, Sicherheit
- Heidi Exner: Digitalisierung, Innenpolitik
- Jürgen Feddersen: Kultur, Heimat, Nachhaltigkeit
- Dr. Fred Holger Ludwig: Gesundheit und Pflege, Ernährung, Arzt-Patient
- Christa Thoben: Umwelt, Wirtschaft- und Arbeitsmarktpolitik

Zusätzlich wurde Heinz Soth mit dem Fachgebiet Außenpolitik beauftragt.

Helge Benda

Fachbereich Wohnen im Alter, Demografischer Wandel, Altersvorsorge und Rente

In den vergangenen zwei Jahren bestand Kontakt zu den politischen Gremien in unserer Vereinigung, der CDU und im politischen Umfeld. Es fanden Gespräche und ein reger Austausch von Informationen statt.

Im Einzelnen: Zu Altersvorsorge und Rente lag und liegt der Focus bei Rente allgemein, Inflationsausgleich, Witwen-/Witwerrente und Betriebsbeziehungsweise (zum Beispiel) Riesterreute. Auch die finanziellen Aspekte eigener Ansparung „für später“ war Thema. Fragen waren zu beantworten und ich selbst thematisch auf dem Laufenden zu bleiben.

Leben und Wohnen im Alter und der demographische Wandel gehören zusammen. Gerade die immer älter werdende Bevölkerung stellt die handelnden Personen vor eine enorme Herausforderung. Hier sind wir alle gefordert anzumahnen, kritisch zu begleiten und auch mitzuhelfen, denn die Herausforderung ist groß.

Des Weiteren: Die Berufung als Mitglied in der Verhandlungskommission zur schwarz-grünen Koalition NRW. Themen unter anderem: Arzt, Personal, Patient, Ausbildung, Gesundheit, Kranken-

haus und Pflege. Dazu die Sozialthemen. Und ebenfalls die Berufung in die Fachkommission Zusammenhalt/Heimat zur Mitarbeit am vierten Grundsatzprogramm in unserer CDU-Geschichte.

Themen: Unterschiedliche Lebensmöglichkeiten in Stadt/Land, Ost und West, Zusammenhalt der Generationen und als Einzelthema die Bekämpfung von Einsamkeit.

Insgesamt war die Beschäftigung mit meinen Sachgebieten sehr interessant.

Claus Bernhold

Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sicherheit

1. Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Erarbeitung und regelmäßiger Versand von Presseerklärungen und -mitteilungen zu aktuellen und grundsätzlichen Themen. Diese zusätzlich als individualisierte Vorschläge zur Verwendung in den Landes-, Bezirks- und Kreisvereinigungen. Im Berichtszeitraum wurden circa 150 Beiträge versandt. Zahlreiche mündliche und persönliche Kontakte zu und mit Pressevertretungen.
2. Als Chefredakteur (gemeinsam mit Christa Thoben) verantwortlich für Gestaltung und Inhalt des im Berichtszeitraum achtmal erschienenen Mitgliedermagazins der Senioren-Union „Souverän“ beziehungsweise „alt & jung“ und der jeweils zugehörigen Länderbeilagen.
3. Erstellung und elektronischer Versand eines monatlichen „Newsletters“ (24-mal im Berichtszeitraum) an circa 12 000 Abonnenten bundesweit.
4. Ständige Pflege und Aktualisierung des Internetauftritts www.senioren-union.de.
5. Regelmäßige Beiträge in den „Sozialen Netzen“ mit aktuellen Artikeln und Stellungnahmen.
6. Die Themen „Äußere und Innere Sicherheit“ wurden bei vielen Gelegenheiten berücksichtigt. Unter anderem referierte im Rahmen einer Bundesvorstandssitzung Oberst. i.G. a.D. Roderich Kiesewetter MdB zum Thema „Putins Krieg in der Ukraine – Auswirkungen auf Frieden, Freiheit und Wohlstand in Europa und der Welt“.

Heidi Exner

Fachbereich Digitalisierung, Innenpolitik

Die Digitalisierung – das Internet der Dinge – ist für die Wissenschaft und Wirtschaft eine große Chance. Sie ist eine Notwendigkeit, um in der Zukunft im internationalen Wettbewerb bestehen zu können.

Die Digitalisierung bringt Menschen auf der ganzen Welt zusammen. Sie fördert den Dialog zwischen verschiedenen Gesellschaften und Gruppen. Sie bringt Menschen über große Entfernungen zusammen.

Der Mensch kann schnell in Kontakt mit der Verwaltung treten. Viele Dinge können digital erledigt werden und beschleunigen die Prozesse.

Während der Corona Pandemie nutzte der von mir geleitete Arbeitskreis „Gleiche Lebensverhältnisse in Stadt und Land“ des Bundesvorstandes der Senioren-Union die Chance das neue Medium der Videokonferenz zu testen. Mehrere digitale Konferenzen wurden von mir bereitgestellt und durchgeführt. Nach Abschluss des Arbeitskreises hatten fünf Teilnehmer jeweils eine These erarbeitet. Diese wurden in einem Forderungskatalog zusammengefasst in die politische Diskussion des Bundesvorstandes gegeben.

Was im Arbeitskreis gelang, sollte auch im Bundesvorstand gelingen.

Die Mitglieder des gesamten Vorstandes wurden inzwischen mehrfach zu digitalen Konferenzen eingeladen. Entscheidungen und dringliche Beschlüsse konnten somit schnell und kostengünstiger durchgeführt werden. Es waren keine Anfahrten und Übernachtungen zu finanzieren.

Die persönlichen Kontakte während einer Bundesvorstandssitzung wurden vermisst. Die Gespräche zwischen den Sitzungen, der Austausch in der Live-Diskussion und das Erleben einer Veranstaltung an einem Ort lassen weitere Wahrnehmungen zu.

Menschen, die sich mit der Digitalisierung befassen, werden leichter und schneller mit anderen Personen in Kontakt treten können. Die Akzeptanz und die Nutzung von digitalisierten Abläufen lassen die Menschen am öffentlichen Leben teilhaben. Bei eingeschränkter Mobilität bleibt der Zugang zu Bildung und Information erhalten. Man bleibt ansprechbar für die Gesellschaft, für Nachbarn, die Familie und Freunde. Frei nach unserem Motto: „Zukunft braucht Erfahrung.“

Wer als älterer Mensch persönliche und digitale Kontakte pflegt profitiert selbst davon. Senioren bringen sich in die Gesellschaft ein und leisten einen Beitrag zu einem friedlichen Miteinander. Das ist ein Schritt zur Vermeidung von Alterseinsamkeit.

Jürgen Feddersen

Fachbereich Kultur, Heimat, Nachhaltigkeit

Die Arbeit im Kulturellen Bereich hat in den Jahren während der Corona Pandemie besonders gelitten. Es konnten keine öffentlichen Veranstaltungen

stattfinden, es haben nicht nur die Veranstalter darunter gelitten, sondern auch das Publikum, dass gerne diese Veranstaltungen besuchte. Ich denke hier insbesondere an das Schleswig-Holstein Musikfestival. Für die Zukunft wünsche ich mir mehr Unterstützung durch den Staat, für unser großartiges und vielseitiges Kulturelles Angebot.

Heimat ist für mich nicht nur ein schönes Wort, sondern es gibt mir das Gefühl von Zufriedenheit, wohlfühlen, Vertrautheit, aber auch Bewahren und gestalten von Natur- und Kulturerbe und hat dabei den Menschen als soziales Wesen im Blick. Hier hat die Politik eine hohe Verantwortung, sie muss die Weichen stellen, um Lebensgrundlagen und gedeihliches Zusammenleben im ländlichen Raum zu sichern. Das muss der Gestaltungsauftrag der Heimatpolitik der Bundesregierung sein.

Gerne wünsche ich mir im Grundschulfach wieder das Fach Heimat (Heimatkunde) nur so können wir unseren Kindern in frühen Jahren heimatbezogene Inhalte vermitteln. Wünschenswert ist die Schaffung eines echten Lebens- und Heimatministeriums, um die Themen Heimat, ländliche Räume, Land- Forst- und Agrarwirtschaft zu bündeln.

Zu dem Thema Nachhaltig gibt es viele mögliche Facetten, dazu gehören: Stärkung und Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge, den ländlichen Raum stärken, damit das Leben und Wohnen auch in den Dörfern wieder attraktiv wird, Einkaufsmöglichkeiten schaffen, Erhalt von Dorfgaststätten, ärztliche Versorgung, die Möglichkeit von MVZs prüfen, öffentlichen Personennahverkehr erhalten oder einrichten. Schaffen von modernem Wohnraum für Ältere und Familien, damit die „Landflucht!“ abgemildert wird.

Für die Stärkung des Ehrenamtes im Sinne von Nachhaltigkeit, da gerade im Ehrenamt tätige Personen bedeutende und unverzichtbare gemeinnützige Arbeit leisten.

Diese Themen sind gerade auch in Zukunft eine große Herausforderung und werden uns auch weiterhin beschäftigen.

Dr. Fred-Holger Ludwig

Fachbereich: Gesundheit und Pflege, Ernährung, Arzt-Patient

Tätigkeitsbericht als stellvertretender Bundesvorsitzender unserer Senioren-Union 2021 – 2023 zu den Fachbereichen: 1. Gesundheit und Pflege, 2. Ernährung, 3. Arzt und Patient

In dieser Funktion als Referent bei mehreren Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen bundesweit, in Landes- Bezirks- Kreis- und Ortsverbänden.

Themen:

- „Gesundheitsvorsorge und gesundheitliche Versorgung im ländlichen Raum“
- „Älter werden in einer Zeit mit vielen Fragezeichen“
- „Probleme von Isolation und Vereinsamung im Alter“
- „Für und Wider einer rein veganen Ernährung“

Mitarbeit unter anderem bei den Themen:

- „Digitale Möglichkeiten im Gesundheitswesen“
- „Ärztmangel im ländlichen Raum beseitigen, Landarzt- Hausarztmodelle fördern“
- „Erstellung von Anträgen zur Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union und zum Bundesparteitag der CDU in Fragen der Gesundheitspolitik“.
- „Initiativen zur Stärkung der Daseinsvorsorge – Aufgabe der Kommunen insbesondere bei der ambulanten ärztlichen und der stationären Versorgung.“
- „Erweiterung von nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln bei älteren, multimorbiden Menschen ab dem 64. Lebensjahr.“
- „Stellungnahmen und Presseerklärungen zum Ärztemangel, zur mangelhaften Medikamentenversorgung durch Abhängigkeit von ausländischen Herstellern, zur Digitalisierung im Gesundheitswesen und allgemeinen Fragen der Gesundheitspolitik“

1.4 Konferenzen Bundes-/Landesgeschäftsführer

Die Bundesgeschäftsstelle und die Geschäftsführer der Landesvereinigungen traten in einer Videokonferenz am 9. März 2023 zusammen und besprachen folgende Punkte:

- 19. Bundesdelegiertenversammlung
- Informationen zum Ablauf und zur Bestimmung der Delegierten
- Vorabbesprechung zum Ablauf der BDV

1.5 Neues Grundsatzprogramm der CDU

Die CDU hat zur Erarbeitung des neuen Grundsatzprogramms zehn Fachkommissionen eingerichtet:

- Moderner Staat
- Soziale Sicherung
- Nachhaltigkeit
- Versorgungssicherheit
- Internationale Stabilität
- Sicherheit
- Zusammenhalt
- Wohlstand
- Humane Digitalisierung

- Aufstieg
- Wertefundament

Der Bundesvorstand der Senioren-Union der CDU ist in der Fachkommission Zusammenhalt durch den Stellvertretenden Bundesvorsitzenden Helge Benda vertreten. Über die von der CDU eröffneten Möglichkeiten digitaler Mitwirkung nehmen eine Reihe weiterer Mitglieder der Senioren-Union an der Programmdiskussion teil.

1.6 Europäische Senioren Union (ESU)

Die Senioren-Union ist Mitglied der Europäischen Senioren Union. Im Berichtszeitraum war die Senioren-Union mit Dr. Gabriele Peus-Bispinck als Vizepräsidentin sowie mit Rolf Berend und Claus Bernhold im Exekutivkomitee in den Gremien der Europäischen Senioren Union vertreten.

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen, Tagungen und Sitzungen beteiligte sich die Senioren-Union an der Programmarbeit der ESU und konnte Anliegen und Interessen auf europäischer Ebene einbringen und an der Gestaltung von politischen Initiativen mitwirken, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen abzielen. Dies gilt für eine Vielzahl von Themen, unter anderem Alterssicherung, Gesundheitsversorgung, soziale Integration, Bildung und den demographischen Wandel.

Aktuell hat sich die Senioren-Union an der Diskussion über eine europäische Pflegestrategie beteiligt und unterstützt dabei die Zielsetzungen der ESU und der EVP-Fraktion hochwertige, bezahlbare und leicht zugängliche Pflege- und Betreuungsdienste mit besseren Arbeitsbedingungen und besserer Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben in der gesamten Europäischen Union zu gewährleisten.

1.7 Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)

Die Senioren-Union ist Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO). Im Berichtszeitraum hatte die Senioren-Union Vertreterinnen und Vertreter in die folgenden Fachkommissionen und Arbeitsgruppen der BAGSO entsandt:

- Fachkommission „Aktuelle Fragen der Seniorenpolitik“, Astrid Birkhahn
- Fachkommission „Engagement und Partizipation“, Alfons Gerling
- Fachkommission „Gesundheit und Pflege“, Rainer Hajek
- Fachkommission „Digitalisierung“, Manfred Maurer

2. Termine des Bundesvorsitzenden

Der Bundesvorsitzende der Senioren-Union, Prof. Dr. Otto Wulff, nahm im Berichtszeitraum neben der Gremienarbeit der Senioren-Union (vgl. 1.), den Veranstaltungen der Senioren-Union (vgl. 3.), den Wahlkampfterminen (vgl. 4.), den Verleihungsveranstaltungen (vgl. 7.) und zahlreichen Telefonterminen an nachfolgenden Terminen teil (Stichtag: 30. Juni 2023). Bitte beachten Sie, dass im Jahr 2021 und teilweise 2022 aufgrund der Corona-Pandemie einige Termine entfallen mussten.

CDU-Bundesvorstandssitzungen

- Der Bundesvorsitzende nahm im Berichtszeitraum an 25 Sitzungen des CDU-Bundesvorstandes teil.

Klausurtagungen des CDU-Bundesvorstandes

- Der Bundesvorsitzende nahm im Berichtszeitraum an drei Klausurtagungen des CDU-Bundesvorstandes teil.

Des Weiteren vertrat der Bundesvorsitzende die Senioren-Union zusätzlich bei folgenden Veranstaltungen:

22. September 2021 Unternehmertag NRW

- Treffen mit Geschäftsführern und Vertretern von Unternehmen aus NRW zur Beratung und zum Austausch über das politische und wirtschaftliche Klima in Deutschland und NRW

11. Februar 2022 (Videokonferenz)

- Online-Forum der Konrad-Adenauer-Stiftung „Forschung gegen Krebs: Europa als Motor zur Innovation“

9. April 2022, Minden

- Veranstaltung der Senioren-Union und Junge Union im KV Minden

19. Mai 2022, Hagen

- Verbandstag Märkischer Arbeitgeberverband e.V.

19. November 2022, Fulda

- Rede Prof. Wulff beim 74. Deutschlandtag der Jungen Union

November 2022, Berlin

- Gespräche mit Friedrich Merz und Mario Czaja zu den Themen Rente und Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme

16. – 17. Juni 2023, Berlin

- 8. Bundesausschuss sowie Grundsatzkonvent der CDU Deutschlands

3. Veranstaltungen

In den Jahren 2021 und 2022 mussten aufgrund der Corona-Pandemie zahlreiche geplante Veranstaltungen entfallen.

3.1 Bundesparteitage der CDU

Im Berichtszeitraum fanden der 34. und 35. Bundesparteitag der CDU Deutschlands statt:

34. Bundesparteitag der CDU Deutschlands, 22. Januar 2022 (digital)

- Neuwahl des Bundesvorstands der CDU, Prof. Dr. Otto Wulff wurde erneut als Beisitzer gewählt

35. Bundesparteitag der CDU Deutschlands, 9. bis 10. September 2022, Hannover

- Informationsstand der Senioren-Union
- Arbeit am Grundsatzprogramm der CDU

Seitens der Senioren-Union wurden 19 Anträge in die Beratungen des Bundesparteitags eingebracht, davon wurden 17 Anträge positiv beschieden und zwei Anträge abgelehnt.

3.2 Veranstaltung zur Verleihung der „Goldenen Medaille für Verdienste um Versöhnung und Verständigung unter den Völkern“

Am 26. September 2022 verlieh die Senioren-Union im Rahmen einer Veranstaltung in der Französischen Friedrichstadtkirche in Berlin die „Goldene Medaille für Verdienste um Versöhnung und Verständigung unter den Völkern“ an den ehemaligen polnischen Staatspräsidenten und Friedensnobelpreisträger Lech Wałęsa.

Mit der Verleihung hob die Senioren-Union die Verdienste des ehemaligen Solidarność-Vorsitzenden hervor. Wałęsa gilt als Vorbote des freiheitlichen Wandels in Osteuropa und hat eine wesentliche Grundlage für die spätere Wiedervereinigung Deutschlands gelegt. Sein Beitrag zur Wiedergewinnung der deutschen Einheit und zur Verbesserung der deutsch-polnischen Beziehungen wirken bis heute.

Dieser Dank wird mit der Verleihung der „Goldenen Medaille für Verdienste um Versöhnung und Verständigung unter den Völkern“ ausgedrückt.

4. Wahlkämpfe

4.1 Unterstützung des Bundestagswahlkampfes Der CDU

Im Wahlkampf zur Bundestagswahl 2021 wurden in Zusammenarbeit mit der Bundespartei, den Landes-, Bezirks- und Kreisvereinigungen der Senioren-Union und den Landes- und Kreisverbänden der CDU 16 Veranstaltungen in sechs Bundesländern mit Auftritten von Prof. Dr. Otto Wulff organisiert.

Gemeinsam mit der Jungen Union wurden weitere fünf Veranstaltungen mit Otto Wulff und dem damaligen Bundesvorsitzenden der Jungen Union, Tilman Kuban, organisiert und durchgeführt.

Darüber hinaus unterstützte die Bundesgeschäftsstelle der Senioren-Union den Wahlkampf wie folgt:

- Aufruf zur Briefwahl im Mitgliedermagazin „alt & jung“
- Interview zwischen Prof. Dr. Otto Wulff und Tilman Kuban sowie ein Bericht zu Armin Laschet in der „alt&jung“
- Versand von über 200 Wahlkampfpaketen an die Landes-, Bezirks- und Kreisvereinigungen der Senioren-Union mit umfangreichem Informations- und Werbematerial zur Ausgabe an Wahl- und Informationsständen.

4.2 Unterstützung der Landtagswahlkämpfe der CDU-Landesverbände

Der Bundesvorsitzende der Senioren-Union unterstützte die Landtagswahlkämpfe in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und in Bremerhaven mit über 20 Rednerauftritten in verschiedenen Veranstaltungen.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Magazin „alt & lung“, Internet, Newsletter und Soziale Medien

alt & jung

Das Mitgliedermagazin „alt&jung“ einschließlich der Länderbeilage ist im Berichtszeitraum seit Ausgabe 3/2021 achtmal erschienen. Es erreicht jeweils rund 125.000 Leser bei einer Auflage von 60.000 Exemplaren.

Zusätzlich ist das Mitgliedermagazin „alt & jung“, die Länderbeilagen und das ehemalige Mitgliedermagazin „Souverän“ auf der Homepage der Senioren-Union einsehbar und kann als PDF-Datei geladen werden.

Internet

Die Internetseiten der Senioren-Union, www.senioren-union.de, enthalten unter anderem aktuelle Beiträge zu den Aktivitäten der Bundesvereinigung, die politischen Positionen der Senioren-Union sowie Informationen zu Veranstaltungen und anstehenden Terminen.

Zusätzlich werden in einer Rubrik der Website die der Senioren-Union angehörenden CDU-Abgeordneten des Deutschen Bundestages in einem Kurzportrait vorgestellt. In weiteren Inhalten stehen Flugblätter, Pressemitteilungen, Satzung und Statute und dergleichen zum Download bereit.

Newsletter

Der Newsletter informiert über das tagespolitische Geschehen, Gesetzesvorhaben und Aktuelles aus der Senioren-Union. Im Berichtszeitraum wurde der Newsletter 24-mal versandt.

Der Newsletter erscheint monatlich und kann kostenfrei über die Homepage der Senioren-Union abonniert werden.

Soziale Medien

Die Senioren-Union der CDU ist auf den Portalen Facebook, Instagram und Twitter vertreten. Hier veröffentlicht die Bundesgeschäftsstelle der Senioren-Union regelmäßig einschlägige Pressemitteilungen und Informationen.

5.2 Kreativportal der Senioren-Union

Die Senioren-Union ist auf dem Kreativ-Portal der CDU (www.cdu-kreativ.de/senioren-union) vertreten. Die Mitglieder haben so die Möglichkeit ganzjährig Werbematerialien zu bestellen. Beispiele:

- Social-Media-Kachel mit Bild
- Social-Media-Kachel mit Text
- Social-Media-Profilbild mit Logo
- Social-Media-Profilbild mit Bild
- Senioren-Union Mitgliedsantrag
- Senioren-Union Visitenkarten
- Senioren-Union Rollup (85 x 200 cm)
- Senioren-Union Rollup (100 x 200 cm)
- Senioren-Union Glückwunschkarten
- Senioren-Union Osterkarten

5.3 Pressearbeit

Der stellvertretende Bundesvorsitzende der Senioren-Union, Claus Bernhold, wurde im Rahmen der Aufgabenverteilung im Bundesvorstand als verantwortlich mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betraut. Die damit verbundenen Aufgaben wurden in Form von Pressemitteilungen, Interviews und Hintergrundgesprächen erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden rd. 150 tagesaktuelle Medienmitteilungen versandt. Außerdem wurden Informationen, Berichte und Stellungnahmen ständig auf den Sozialen Medien veröffentlicht.

Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Zusammenarbeit über 700 Landes-, Bezirks- und Kreisvereinigungen beziehungsweise deren Pressebeauftragten, die regelmäßig mit Vorschlägen und Vorlagen für die regionale Öffentlichkeitsarbeit ausgestattet werden.

Zu der Medienarbeit gehört auch die ständig aktuelle Präsenz im Internet. Ein monatlich erscheinender Newsletter rundet die Medienarbeit ab.

6. Mitgliederentwicklung (Stichtag: 30. Juni 2023)

Am 30. Juni 2023 hatte die Senioren-Union 44.584 Mitglieder. 49,2 Prozent sind weiblich, 50,8 Prozent männlich. Das durchschnittliche Alter der Mitglieder beträgt 80,40 Jahre – das der weiblichen Mitglieder 80,64 und das der männlichen Mitglieder 80,18 Jahre. Die Altersverteilung sieht wie folgt aus:

Altersgruppe	Anzahl	Prozent
50 Jahre und jünger	10	0,0
51 – 55 Jahre	16	0,0
56 – 60 Jahre	141	0,3
61 – 65 Jahre	1070	2,4
66 – 70 Jahre	3145	7,1
71 – 75 Jahre	6622	14,9
76 – 80 Jahre	9219	20,7
81 – 85 Jahre	13274	29,8
86 Jahre und älter	10619	23,8

Fehlende Angaben zu 100 Prozent keine Angabe

Im Berichtszeitraum ist die Mitgliederentwicklung rückläufig und zwar:

- 2021 minus 2561 Mitglieder (-5,15 Prozent)
- 2022 minus 1638 Mitglieder (-3,5 Prozent)
- 2023 bisher minus 278 Mitglieder

Die Auswertung beruht auf den in der Zentralen Mitgliederdatei (ZMD) erfassten Daten.

7. Konrad-Adenauer-Medaille

Die Konrad-Adenauer-Medaille wurde im Berichtszeitraum achtmal verliehen. Die Auszeichnungen wurden in den folgenden Landesvereinigungen vorgenommen:

- Diez, Rolf, Niedersachsen, September, 2021
- Pfreundschuh, Erika, Hessen, November, 2021

- Fröhlingsdorf, Peter, NRW, Dezember, 2021
- Breuer, Heinz, NRW, Juni, 2022
- Hofmann, Ewald, Hessen, August, 2022
- Siegbert Renner, NRW, Oktober, 2022
- Speder, Hans, Rheinland-Pfalz, Oktober, 2022
- Hatzfeld, Helga, Hessen, März, 2023

8. Politischer Arbeitskalender

31. August 2021

Konstituierende Sitzung des Bundesvorstands

26. September 2021

Wahl zum 20. Deutschen Bundestag, Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern und Wahl zum Abgeordnetenhaus in Berlin

21. Oktober 2021

Videokonferenz des Bundesvorstands mit dem Generalsekretär der CDU

9 – 10. November 2021

Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands und Bundesvorstands

22. Januar 2022

34. Bundesparteitag der CDU Deutschlands

16. Februar 2022

Digitale Sitzung des Bundesvorstands

27. März 2022

Landtagwahl im Saarland

8. Mai 2022

Landtagwahl in Schleswig-Holstein

15. Mai 2022

Landtagwahl in Nordrhein-Westfalen

23. – 24. Mai 2022

Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands und Bundesvorstands

28. Juli 2022

Sitzung des Bundesvorstands

9. – 10. September 2022

35. Bundesparteitag der CDU Deutschlands

26. September 2022

Festakt mit Verleihung der „Goldenen Medaille für Verdienste um Versöhnung und Verständigung unter den Völkern“

27. September 2022

Sitzung des Bundesvorstands

9. Oktober 2022

Landtagswahl in Niedersachsen

19. – 20. Januar 2023

Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands
und Bundesvorstands

12. Februar 2023

Wiederholungswahl zum Abgeordnetenhaus in
Berlin

28. – 29. März 2023

Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands
und Bundesvorstands

14. Mai 2023

Wahlen zur Bremischen Bürgerschaft

6. Juni 2023

Sitzung des Bundesvorstands

16. Juni 2023

Bundesausschuss der CDU Deutschlands

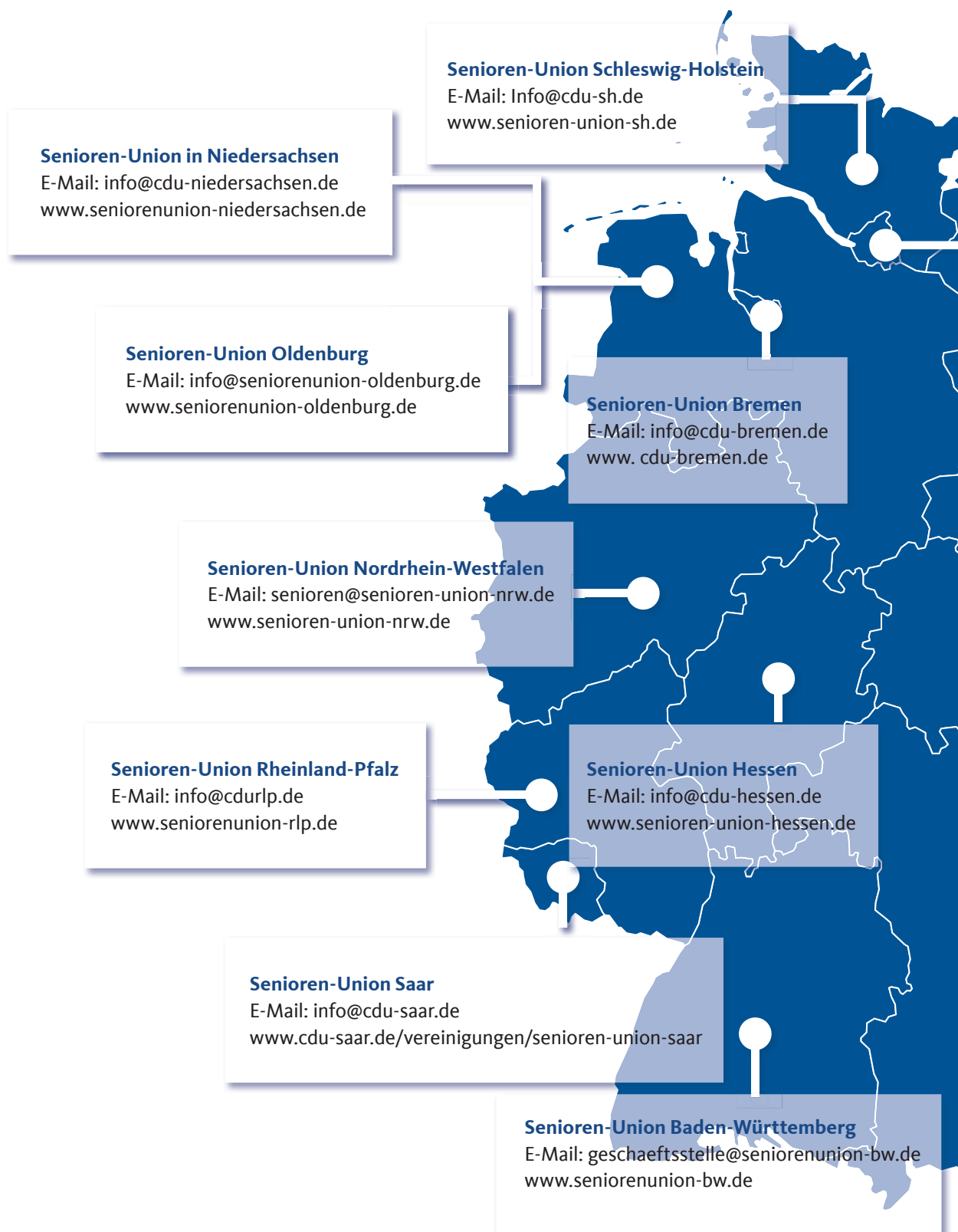
24. – 25. Juli 2023

Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands
und Bundesvorstands

30. August 2023

Sitzung des Bundesvorstands

Die Senioren-Union ist wie die CDU aufgebaut und gliedert sich in verschiedene Ebenen: Stadt- und Ort, den Kreis, das Land und den Bund. Gern können Sie mit der Bundesgeschäftsstelle oder direkt mit dem für Sie zuständigen Landesverband in Kontakt treten.





Senioren-Union Mecklenburg-Vorpommern

E-Mail: post@cdu-mv.de
www.cdu-mecklenburg-vorpommern.de/partei/vereinigungen

Senioren-Union Berlin

E-Mail: cduberlin@cduberlin.de
www.senioren-union-berlin.de

Senioren-Union Hamburg

E-Mail: info@cduhamburg.de
www.cdu-senioren-union-hh.de

Bundesgeschäftsstelle der Senioren-Union der CDU

E-Mail: seniorenunion@cdu.de
www.senioren-union.de

Senioren-Union Sachsen-Anhalt

E-Mail: post@su-lsa.de
www.su-lsa.de

Senioren-Union Brandenburg

E-Mail: info@cdu-brandenburg.de
www.senioren-union-brandenburg.de

Senioren-Union Sachsen

E-Mail: senioren-union@cdu-sachsen.de
www.senioren.cdu-sachsen.de

Senioren-Union Thüringen

E-Mail: info@cdu-thueringen.de
www.cdu-thueringen.de

Senioren-Union der CSU Bayern

E-Mail: sen@csu-bayern.de
www.csu.de/partei/parteiarbeit/arbeitsgemeinschaften/sen

DIE DEUTSCHE
AUTOMATENWIRTSCHAFT



CDU



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

